

*Katholische Pfarrgemeinde
St. Josef Niesky
Februar 2017*



Gottesdienstordnung

02.02.2017 Darstellung des Herrn
- Maria Lichtmess

Rothenburg 17:00 Hl. Messe
Niesky 18:30 Hl. Messe

Kollekte für unsere Pfarrgemeinde

04.02.2017 Vorabendmesse
Rietschen 18:00 Hl. Messe

05.02.2017 5. Sonntag im
Jahreskreis
Rothenburg 08:30 Hl. Messe
Niesky 10:00 Hl. Messe

Kollekte für Aufgaben des
Seelsorgeamtes

11.02.2017 Vorabendmesse
Rietschen 18:00 Hl. Messe

12.02.2017 6. Sonntag im
Jahreskreis
Rothenburg 08:30 Hl. Messe
Niesky 10:00 Hl. Messe

Kollekte für unsere Pfarrgemeinde

Vorankündigungen

Frauenkreis
Dienstag, 07.02. 18:30 Uhr

Ministrantenstunde
Samstag, 11.02. 10:00 Uhr

18.02.2017 Vorabendmesse
Rietschen 18:00 Hl. Messe

19.02.2017 7. Sonntag im
Jahreskreis
Rothenburg 08:30 Hl. Messe
Niesky 10:00 Hl. Messe

Kollekte für caritative Aufgaben,
insbes. für die Ehe-, Familien-, und
Lebensberatung und die
Schwangerschaftsberatung

25.02.2017 Vorabendmesse
Rietschen 18:00 Hl. Messe

26.02.2017 8. Sonntag im
Jahreskreis
Rothenburg 08:30 Hl. Messe
Niesky 10:00 Hl. Messe

Kollekte für die Priesterausbildung

Pfarrgemeinderat
Freitag, 17.02. 19:30 Uhr Niesky

Kinderfasching
Rosenmontag, 27.02. 15:00 Uhr,
Familienzentrum Muskauer Str. 23
in Niesky

Faschingsabend der Kolpingfamilie

Dienstag, 28.02., 19:00 Uhr in
Niesky

Kranken- und Seniorenbesuch:

Montag, 27.02. in Niesky,
Dienstag, 28.02. in Rothenburg

Der Februar hat bei vielen Menschen einen schweren Stand. Sie sind des Winters überdrüssig, und der Frühling lässt auf sich warten. So denken zumindest die Ungeduldigen, und ich kann sie verstehen. Die Geduldigen dagegen haben einen anderen Blick auf diesen Monat. Sie können warten, und im Warten gehen ihnen vielleicht die Augen auf und sie sehen etwas, das die Ungeduldigen übersehen. Dass sich der Frühling schon regt, und durch das Eis die ersten Boten schickt. Sie sehen die zarten Schneeglöckchen, die im deutschen Sprachgebrauch auch Frühlingsglöckchen oder Hübsches Februar-Mädchen heißen. Gerne möchte ich ein Geduldiger sein, denn der Wartende nutzt die geschenkte Zeit besser.

Wie die Pflanze unter dem Schnee tankt er Kraft für die kommende Zeit. Wie er das macht? Indem er das Vergangene noch einmal lebendig werden lässt, die Feier von Weihnachten und dem Jahreswechsel, von

Epiphania und Taufe des Herrn. Der Ungeduldige hat für den Blick zurück selten Zeit, da seine Aufmerksamkeit sehnsüchtig nach vorne gerichtet ist.

Die Schneeglöckchen haben noch einen weiteren Namen. In manchen Regionen heißen sie auch Lichtmess-Glöckchen und verweisen damit auf das Fest „Darstellung des Herrn“ am 2. Februar. Auch an diesem Tag erstrahlt noch einmal weihnachtliches Licht – uns zu erleuchten für die kommende Passionszeit.

Michael Tillmann



GEBETSMEINUNG
DES PAPSTES FÜR

Februar

Wir beten um

Trost für die Flüchtlinge –

Wir beten, dass all diejenigen, die betroffen sind, vor allem die Armen, Flüchtlinge und Ausgegrenzten, Hilfe und Unterkunft in unseren Gemeinden finden.

Bibelwort: Matthäus 5,17-37

Die Bergpredigt ist der Herzschlag Jesu. Man muss sich bei den Worten und Abschnitten nicht in Einzelheiten verlieren, um zu empfinden: Hier ist Jesus der, der er sein soll; als der er angekündigt wurde; als der er sich jetzt auch offenbart: der Sohn Gottes. In dem italienischen Film „Das Evangelium nach Matthäus“ aus 1964 spricht die Bergpredigt ein eher strenger junger Mann – aber er spricht die Worte leicht, wie nebenbei. Auch nicht vor einer größeren Hörerzahl, sondern vor Gelegenheitshörern. Weltgeschichte am Wegesrand, sozusagen. Die Bergpredigt war damals kein Ereignis für die Massen, sondern ein paar Worte zwischen zwei Ortschaften. Aber was für Worte. Sie stellen die Welt auf den Kopf. Das wusste Jesus. Und will es auch. Er wird gewusst haben, dass man das nie mehr vergisst. Wie einer das ganze Leben von Gott her erklärt. Und keinen Zweifel lässt, dass Gott ist und sein wird bei allem, was man in seinem Namen tut. Wo Gott ist, sagt Jesus in diesen Versen, da ist Güte, Versöhnung, Treue zu Menschen und Treue zu den eigenen Worten. Wo Gott ist, lebt man nicht leichtfertig, sondern in Verantwortung vor ihm. Wo Gott ist, macht man auch Fehler, schwere Fehler, aber man steht dann dazu und redet sich nicht heraus. Die Bergpredigt ist der Herzschlag Jesu. Hier sagt er, wie das Leben geht: Freudig mit Gott; tapfer im Herzen.

Michael Becker

Pfarrbüro

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:
Donnerstag 9:00 -11:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Katholisches Pfarramt St. Josef,
Sonnenweg 18, 02906 Niesky
Pfarrer Krystian Burczek
Tel.: +49 (0) 3588 / 20 58 94
Mobil: +49 (0) 163 144 97 65
E-Mail: kath-pfarramt-niesky@t-online.de
Internet: www.sankt-josef-niesky.de

Spenden und Kirchgeld:
IBAN: DE73 8505 0100 0042 0030 91
SWIFT-BIC: WELADED1GRL

Redaktion: Pfr. K. Burczek, Ausführung CKR